

## Pressemitteilung

### Ausbildung von medizinischen Praxisassistent:innen: eine konkrete Lösung

*Ein von fribap und Médecins Fribourg – Ärztinnen und Ärzte Freiburg (MFÄF) initiiertes innovativer Ansatz, der auf der Vernetzung von Arztpraxen basiert, ermöglicht eine umfassende Ausbildung für Lernende und leistet einen konkreten Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.*

Wie andere Kantone sieht sich auch Freiburg seit mehreren Jahren mit einer besorgniserregenden Situation konfrontiert: Zwar zeigen viele junge Menschen grosses Interesse an einer Ausbildung zu medizinischen Praxisassistent:innen, doch die Zahl der Lehrstellen ist nach wie vor unzureichend. Die Herausforderungen für Arztpraxen – etwa die Anforderungen des Bildungsplans, administrativer Aufwand oder fehlende Ressourcen – schränken die Ausbildungsmöglichkeiten ein. Diese Entwicklung birgt die Gefahr eines Mangels an qualifiziertem Personal, mit direkten Auswirkungen auf den Praxisbetrieb und die Patient:innenversorgung.

#### Kompetenzen bündeln

Diese Zusammenarbeit zwischen fribap und MFÄF setzt genau hier an: Sie fördert ein vernetztes Ausbildungsmodell zwischen Arztpraxen. Dieses Modell ermöglicht es, Verantwortlichkeiten zu teilen und EFZ-Lernenden eine umfassende und vielseitige Ausbildung zu bieten. Gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihre Lehre in mehreren Praxen zu absolvieren. Zu den von fribap angebotenen Dienstleistungen gehören insbesondere die Rekrutierung von Kandidat:innen sowie die vollständige administrative Abwicklung (Verträge, Löhne, Sozialversicherungen, Lehrzeugnisse usw.). Hinzu kommen die Organisation von Rotationen zwischen den Praxen, um alle erforderlichen Kompetenzen abzudecken, die pädagogische Begleitung sowie die Prüfungsvorbereitung. Bei Bedarf werden auch punktuelle Nachhilfekurse angeboten. Dieses flexible Modell passt sich den Gegebenheiten jeder Arztpraxis an. Es kann zudem externe Partner wie Labore, Radiologiezentren und Fachärzt:innen einbeziehen und gewährleistet so eine vielfältige und qualitativ hochwertige Ausbildung. Jede Praxis behält ihre fachliche Autonomie und ihre zentrale Rolle und

profitiert gleichzeitig von organisatorischer und pädagogischer Unterstützung. Ein vergleichbarer Ansatz wird im Kanton Neuenburg in Zusammenarbeit zwischen der Kantonalen Ärztesgesellschaft (Société Neuchâteloise de Médecine) und dem Netzwerk der Neuenburger Ausbildungsbetriebe (Réseau d'entreprises formatrices neuchâtelaises REN) verfolgt.

fribap und MFÄF laden alle interessierten Arztpraxen ein, mit ihnen Kontakt aufzunehmen, um diese Zusammenarbeit aktiv mitzugestalten und Lehrstellen für das Ausbildungsjahr 2027/2028 zu schaffen.

Freiburg, den 4. Mai 2026

Kontakt:

Marie-Claude Ruffieux, Co-Direktorin fribap +41 26 505 25 90

Christian Schafer, Generalsekretär MFÄF +41 79 398 23 94

Als unabhängiger und selbständiger gemeinnütziger Verbund mit Sitz in Freiburg verfolgt **fribap** ein doppeltes Ziel: Einerseits sollen Ausbildungsbetriebe unterstützt und durch die Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen zur Ausbildung von Lernenden ermutigt werden. Dieser Ansatz trägt dazu bei, Lehrstellen in zukunftssträchtigen Bereichen mit hoher Beschäftigungsfähigkeit zu schaffen. Andererseits sollen Lernende bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz sowie während der gesamten Lehrzeit durch eine professionelle und individuelle Betreuung unterstützt und so ihre erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt gefördert werden.

Die 1827 gegründete **Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg** wurde 2019 in **«Médecins Fribourg – Ärztinnen und Ärzte Freiburg» (MFÄF)** umbenannt. Sie vertritt die Mehrheit der im Kanton niedergelassenen Ärzt:innen und ist die Basisorganisation der Verbindung der Schweizer Ärzt:innen (FMH) im Kanton Freiburg. MFÄF setzt sich für eine qualitativ hochwertige Medizin ein, bei der die Gesundheit der Patient:innen im Kanton Freiburg im Mittelpunkt steht, unter Einhaltung ethischer und standesrechtlicher Grundsätze.

